

On Razor's Edge

Chapter 57: Father my hand's are shakin', I see a light that's breakin'

Von PandorasBox

Kapitel 8: You got your weapons cocked, your targets in your sights

Chapter 8: *You got your weapons cocked, your targets in your sights*

Die Saiyajins versammelten sich im unteren Teil des Schiffes vor der geschlossenen Ausstiegsluke. Sie waren in direkten Anflug auf den Planeten Namek.

Die Krieger waren bester Stimmung, sie lachten und grölten lautstark aber als Radditz den Raum betrat brachte er sie mit einer einzigen Handbewegung zum Schweigen.

Goku stand etwas Abseits und starrte sie an. Er hatte keine Ahnung, was für ein Volk da draußen auf sie wartete, und so viel er mitbekommen hatte, waren die Rasse der Namekianer den Saiyajins bekannt, und sie galten als eine friedliche Rasse. Und Goku begann einen riesigen Zorn gegen sein eigenes Volk zu entwickeln. *'Mit welchem Recht attackieren sie diesen Planeten?'* Wenn die Namekianer nicht dazu in der Lage waren sich zu verteidigen, würden die Saiyajins sie gnadenlos abschlachten? *'Was für eine Art Kampf soll das sein?'* Wenn das die Art der Saiyajins war, ihr Kräfte und Macht einzusetzen, dann war er sich sicher, konnte und wollte er auch keiner von ihnen sein. Nur zu gern hätte er Beryll dazu zur Rede gestellt, und sie gefragt ob sie mehr über die Namekianer wusste, aber er konnte sie nirgendwo entdecken. Offensichtlich steuerte sie das Raumschiff zu dem besagten Planeten.

Radditz schien ebenso wie die Anderen bester Laune zu sein. Er zeigte es nicht so offensichtlich wie die anderen Krieger, aber manchmal sah Goku ein fieses Lächeln über das Gesicht seines Bruders huschen. Und das machte ihn unendlich wütend.

Plötzlich ging ein Ruck durch das Schiff und Goku wurde unsanft durchgeschüttelt und hatte Mühe sich auf den Beinen zu halten und wäre beinahe gestürzt. Den Anderen war ähnlich ergangen, aber offensichtlich waren sie eine derart unsanfte Landung gewohnt und waren etwas standfester als er. Goku suchte ein wenig Halt an der hinter ihm liegenden Wand und wartete bis die Erschütterung vorbei war.

"Wann lernt Beryll endlich diesen elenden Pott anständig zu landen?" Die gesamte Crew brach in Gelächter aus, verstummte aber abrupt, als Radditz vorschnellte und den vorlauten Saiyajin an der Kehle packte und ihn gegen die nächste Wand presste. Der überraschte Krieger, riss die Augen auf und rang nach Luft, griff nach Radditz' Unterarmen und versuchte verzweifelt sich aus seinem erbarmungslosen Griff zu

befreien.

Der größere Saiyajin grinste böse und beobachtete wie sein Opfer sich unter seinem Griff wandte. "Du solltest dich vorsehen. Unsere süße, kleine Pilotin da oben auf der Brücke wird dich sicherlich in winzige kleine Stücke zerreißen, wenn sie erfährt wie du über ihre Fähigkeiten sprichst. Und du solltest sie nicht unterschätzen, sie hat schon ganz andere Typen wegen niedere Dinge kalt gemacht und sie ist ein klein wenig nachtragend. Sieh es als kleine Warnung. Du solltest deine Vorgesetzten mit mehr Respekt behandeln... sonst wirst du nämlich nicht alt." Er ließ den Saiyajin los, und dieser prallte unsanft zu Boden. Er rieb sich den Hals, hustete und keuchte laut auf.

"Also behalte deine dämlichen Kommentare demnächst für dich."

Der Krieger nickte knapp. "Ja... Radditz... sama..."

Dann öffnete sich die Ausstiegsluke mit einem lauten Summen, im Inneren des Schiffes erlosch das Licht und die Saiyajins hatten freie Sicht nach draußen.

Radditz verließ das Schiff als erster, seine Krieger folgten ihm die steile Rampe hinab und sammelten sich wieder vor dem Schiff.

Goku sah hinaus. Der Himmel leuchtete schwach grün, und dicke Quellwolken durchzogen den gesamten Horizont. Die Graslandschaft die sich vor ihm lag und auch der damit verbunden Geruch erinnerte ihn an die Erde und er seufzte leise auf.

Er schritt langsam die Rampe herab und folgte den Anderen einen kleine Anhöhe hinauf. Die Sonne spiegelte sich in den dunklen Metall, Goku wurde kurz geblendet und er kniff die Augen zusammen. Er atmete tief und sog die frische kühle Luft gierig ein. Er war froh das Schiff kurzfristig verlassen zu können und genoss die scheinbare Freiheit. In der Nähe hörte er das Rauschen von Wasser, offensichtlich war in nicht allzu großer Entfernung hinter den Hügeln ein Meer, oder zumindest ein großer See. Doch nicht rührte sich, außer der trockene, kalte Wind, der um sie herum pfiff.

Vor ihnen erstreckte sich ein tiefes Tal... und Goku erkannte dort in einiger Entfernung mehrere Gebäude.

Hinter ihm trat Beryll und ein kleinere Saiyajin aus dem Schiff. Sie trat an Radditz Seite und dessen Blick wandte sich zu dem Anderen. Er sprach sehr leise. "Was konntest du herausfinden?"

Der kleine Saiyajin nickte ihm kurz zu. "Es gibt mehrere Dörfer. Das vor uns, im näheren Umkreis noch eins im Westen und eins im Osten." Er deutete in die entsprechenden Richtungen und dann in das vor ihnen liegende Tal. "Aber das hier ist das Größte. Die Population ist relativ gering, und nur wenige von ihnen sind Krieger... selbst wenn aus den anderen Siedlungen noch welche hier herkommen wird es ein Kinderspiel."

"Unterschätze sie nicht. Die Scouter zeigen einzelne große Energien... es scheint, als wären hier einige Herausforderungen zu finden. Also sei nicht zu leichtsinnig." Radditz sah hinunter in das von Hügeln umgebene Namekianerdorf und drehte seiner Truppe den Rücken zu. "Und wartet. Tötete nur die Krieger und die, die aufmüpfig werden."

"Warum vernichten wir nicht alles? Der Planet ließe sich doch sehr gut verkaufen."

"Nein, dafür ist er zu klein. Aber dafür ist er reich an Erträgen. Er eignet sich viel besser für gelegentliche Zwischenstopps. Und dafür müsst ihr diese Bauern am Leben lassen." Dann sah er zum Himmel. "Außerdem haben wir nicht viel Zeit. Wir kommen ohnehin viel später auf Vejiitasei an als geplant. Unser Abstecher nach Chikyuu-sei hat länger gedauert, als ich vermutete hatte. Ich will diesen Planeten in wenigen Stunden wieder verlassen. Also richtet euch darauf ein."

Ein Murmeln ging durch die Reihen der Krieger. Offensichtlich waren sie ein wenig

erzürnt darüber hier nicht rücksichtslos wüten konnten. Und darüber das sie so wenig Zeit hatten.

Goku starrte sie an. Er war völlig fassungslos... *'Sie sind nicht hierher gekommen um zu kämpfen... sie suchen nicht die Herausforderung in einem fairen Kampf...'* Nein... sondern es war so wie er es befürchtet hatte... *'Sie sind hier um zu töten.'*